

Foto © Jo Panuwat D - stockadobe.com

EIN SCHNURRBART KANN LEBEN RETTEN

DER NOVEMBER IST SEIT 2003 DER MONAT FÜR MÄNNERGESUNDHEIT. UNTER DEM MOTTO „MOVEMBER" LASSEN SICH WELTWEIT MÄNNER EINEN SCHNURRBART WACHSEN, UM AUF MÄNNERGESUNDHEIT AUFMERKSAM ZU MACHEN.

Warum lässt sich ein Mann Anfang November den Bart glattrasieren und anschließend unter der Nase das Barthaar sprießen, bis ein veritabler Schnurrbart entsteht? Die Antwort könnte sein, dass er an der Aktion Männergesundheit teilnimmt, um auf die prekäre, gesundheitliche Situation vieler Männer aufmerksam zu machen. Die Aktion nennt sich „Movember". Movember ist ein Kofferwort aus dem australischen Englisch. Es verbindet das Wort „Moustache", in Kurzform „mo", was so viel bedeutet wie Schnurrbart, mit dem Monat November. Der „Movember" wurde 2003 von einigen jungen Männern in Adelaide in Australien erfunden. Mittlerweile wurden von der Movember-Foundation 837 Millionen Dollar gesammelt und damit über 1.200 Projekte für Männergesundheit in mehr als 20 Ländern finanziert.

Der Movember möchte mit der Sichtbarmachung männlicher Schnurrbärte dazu anregen, auf Männerkrankheiten wie Prostatakrebs, Hodenkrebs und Männersuizid aufmerksam zu machen. Auch wenn moniert werden könnte, dass schwerwiegende Probleme der Männergesundheit wie Alkohol- und Substanzenmissbrauch, Rauchen und Fettleibigkeit nicht thematisiert werden - wie das laut Wikipedia in einem einschlägigen medizinischen Fachjournal der Fall ist - kann es allemal ein guter Anfang sein, auf die drei Geiseln Prostatakrebs, Hodenkrebs und Suizid aufmerksam zu machen.

Unter dem sprechenden Aufruf „Es ist Zeit, deine Nüsse kennenzulernen. Taste sie heute ab." verweist die Website der Kampagne „Movember" auf die Tatsache, dass Hodenkrebs die häufigste Krebsart bei jungen Männern darstellt. Was die Prostata betrifft so wird empfohlen, dass diese bei Männern ab 45 Jahren jährlich untersucht werden sollte. Die Selbstmordrate nimmt im Alter bei Männern permanent zu. Insbesondere bei Männern ab 75 Jahren ist der Wunsch, nicht mehr leben zu wollen, häufig und hebt die Suizidrate erheblich.

Die Website de.movember.com atmet den Geist einer euphorischen, missionarischen Stimmung, um Männer für die Männergesundheit, für Engagement im Monat „Movember" zu gewinnen. Kern des Movembers ist es, wie gesagt, sich den ganzen November lang einen Schnurrbart als Symbol für gesündere Männer und eine gesündere Welt wachsen zu lassen. Aus den Gesprächen, die sich aus dem Schnurrbart ergeben, könnte ein Griff in die Geldtasche folgen, um bahnbrechende Projekte für Männergesundheit zu finanzieren. Ein Blick in die Zukunft soll dem Projekt weiteres Gewicht geben: „Bis 2030 werden wir die Zahl der Männer, die vorzeitig sterben, um 25% reduzieren." Stolze Testimonials ergänzen die Kampagne. Da sprechen Männer davon, dass sie sich einen November nicht mehr ohne Movember und Schnurrbartwachsen vorstellen können, von der Begeisterung über gewachsene Schnurrbärte und den Spaß beim Geldsammeln. Übrigens regen die Veranstalter der Movemberkampagne auch zu einem „Move" für psychische Gesundheit an, bei dem über den Monat November verteilt 60 km gejoggt oder gegangen werden. 60 km stehen dabei für die 60 Männer, die weltweit in jeder Stunde Suizid begehen.

MAG. WOLFGANG ÖLZ
DIÖZESANREFERENT
MÄNNERPASTORAL / KMB OÖ